

„Anker Wismar feiert Auswärtssieg - Neustrelitz mit Heimdebakel“

Die TSG Neustrelitz unterliegt im MV-Duell gegen Anker Wismar mit 0:2. Ein fehlender Ausgleich und einen verschossenen Elfmeter prägten das Spiel.

Die Anspannung war spürbar im Neustrelitzer Parkstadion, als die TSG Neustrelitz ihrer ersten Heimpartie der Saison entgegblickte. Nach einem überzeugenden 3:0-Sieg in der vorangegangenen Woche gegen Tennis Borussia Berlin betraten die Neustrelitzer mit hohen Erwartungen den Platz. Doch die Realität sah anders aus, denn der Lokalkonkurrent Anker Wismar entführte beim 0:2 (0:1) die Punkte und sorgte für enttäuschte Gesichter im heimischen Lager.

Emotionale Momente und überraschende Wendungen

Die Partie war von Anfang an von einem hohen Konkurrenzkampf geprägt. Besonders für Justin Borchardt, den ehemaligen TSG-Keeper, war es ein aufregendes Spiel. „Gegen deinen Ex-Verein hast du immer eine andere Power und Mentalität“, erklärte Borchardt, der als Rückhalt für die Wismarer unüberwindbar schien und seiner Mannschaft half, ohne Gegentor nach Hause zu fahren.

Schlüsselszenen auf dem Rasen

Das Spiel nahm eine entscheidende Wendung, als Nico Billep in der 39. Minute einen direkten Freistoß zum 1:0 für die Gäste verwandelte. Zuvor hatten die Neustrelitzer das Spielgeschehen

dominiert, doch die fehlende Effektivität vor dem Tor wurde ihnen zum Verhängnis. Dies führten sie selbst auf eine unzureichende Kaltschnäuzigkeit zurück, wie Coach Thomas Franke nach dem Spiel feststellte. „Wir hätten drei Tage weiterspielen können und hätten wohl nicht getroffen“, so der Trainer. Seine Bedenken spiegelten sich in der Leistung der Offensive wider, die zahlreiche Chancen vergaben, darunter einen strittigen Foulelfmeter, den Manuel Härtel nicht verwandelte.

Reaktionen und Ausblick

Nach dem Spiel war die Enttäuschung bei den Neustrelitzern groß. „Vor allem von der Art und Weise, wie wir gespielt haben“, äußerte sich Sportchef Lothar Hamann. Die Spieler zeigen jedoch ihre Entschlossenheit, sich schnellstmöglich zu verbessern, denn schon am kommenden Samstag steht die erste Runde im Landespokal auf dem Programm. Die TSG tritt beim Landesklassen-Team von Rot-Weiß Trinwillershagen an und geht als Vorjahresfinalist als großer Favorit in diese K.o.-Runde.

Der Weg zur Genesung

Die TSG Neustrelitz ist nun gefordert, ihr Spiel zu analysieren und aus den Fehlern zu lernen. Die Unterstützung von rund 450 Zuschauern ist dabei ein Ansporn, weiterhin an den eigenen Stärken zu arbeiten und den Weg aus dieser Niederlage zu finden. Ein Beispiel, das für die Mannschaft stehen könnte, ist die Defensive der Wismarer, die über das gesamte Spiel hinweg sicher stand und auf Konter lauerte. „Man hat heute deutlich gesehen, dass das Team noch viel braucht“, bemerkte Hamann und gab eine klare Richtung vor: Stärkere mentale und taktische Ansätze sind notwendig, um die nächsten Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de